



© Andrew Phelps

Die gesamte Baumasse des neuen Bezirksalten- und Pflegeheimes wird in 3 Körper gegliedert, um im Maßstab an die bestehenden Siedlungsbauten im Osten und Norden anzuknüpfen. Das Gebäude zeigt in Ost-West-Richtung, zur bestehenden Einfamilienhausbebauung, immer die Schmalseiten. So gibt es in den Wohnbereichen jeweils einen direkten Blickbezug zum Ortszentrum und zur Kirche. Der Eingangsbereich, der sich im mittleren Gebäudeteil befindet, orientiert sich zum Ort.

Das Gebäude setzt sich aus 3 Wohngeschossen und einem Sockelgeschoss zusammen. Diese Kompaktheit im Volumen ermöglicht die Beschränkung auf je einen Pflegestützpunkt pro Wohngeschoss, dem jeweils 3 Wohngruppen mit 39 (38) Zimmern zugeordnet sind. Dies verringert nicht nur die Verkehrsfläche sondern ermöglicht auch eine gute Einsehbarkeit der Aufenthalts- und Essbereiche. Von diesen öffentlichen Bereichen hat der Bewohner direkten Zugang in den Garten. Das Sockelgeschoß enthält Verwaltung, Cafeteria, Andachtsraum, Personalzugang, Umkleiden, Anlieferung, Küche, Entsorgung etc. in klar geordneten Bereichen. Die Außenanlagen gliedern sich in den Vorplatz, den Hof nach Süden, den Wirtschaftshof, sowie den Dementengarten im Anschluss an die östlich anschließende Einfamilienhausbebauung.

Die Energieversorgung des Altenheims wird mittels einer Niederspannungszuleitung von einer nahe gelegenen Trafostation aus erfolgen. Eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 10kWp wird installiert.

Die Wärmeversorgung wird durch den Anschluss an das Fernwärmenetz Gaspoltshofen (Biogasanlage) gewährleistet. Für die Warmwasserbereitung sind eine Solaranlage sowie der Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage bei den Kühlräumen vorgesehen. Alle notwendigen Maßnahmen zur Legionellenprophylaxe werden bei der Ausführung vorgesehen. Für die Bewohnerzimmer ist eine kontrollierte Wohnraumlüftung geplant, um den hygienisch notwendigen Luftwechsel zu gewährleisten und den Lüftungswärmeverlust zu minimieren. Für sämtliche Lüftungsgeräte ist eine Wärmerückgewinnung vorgesehen.

(Text: Architekten)

## Bezirksalten- und Pflegeheim Gaspoltshofen

Klosterstraße 12  
4673 Gaspoltshofen, Österreich

ARCHITEKTUR

**Gärtner+Neururer**

BAUHERRSCHAFT

**Sozialhilfverband Grieskirchen**

TRAGWERKSPLANUNG

**MITTENDORFER DORNETSHUBER**

KUNST AM BAU

**Thomas Waldenberger**

**Mary Fernety-Herndler**

**Martina Schürz-Neururer**

FERTIGSTELLUNG

**2011**

SAMMLUNG

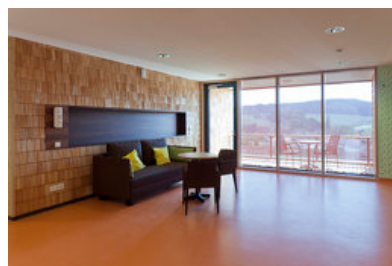
**afo architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

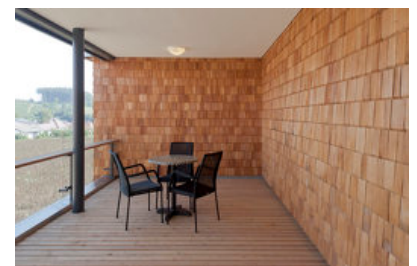
**17. Januar 2013**



© Andrew Phelps



© Andrew Phelps



© Andrew Phelps

**Bezirksalten- und Pflegeheim  
Gaspoltshofen**

DATENBLATT

Architektur: Gärtner+Neururer (Dietmar Neururer, Christoph Gärtner)  
Mitarbeit Architektur: Franz Mosleitner, Barbara Mair, Anita Possienke  
Bauherrschaft: Sozialhilfeverband Grieskirchen  
Tragwerksplanung: MITTENDORFER DORNETSHUBER  
Kunst am Bau: Thomas Waldenberger, Mary Fernety-Herndler, Martina Schürz-  
Neururer  
Bauphysik: TAS Bauphysik  
Haustechnik: KCE Kühn Consulting Engineering GmbH  
Fotografie: Andrew Phelps

Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 2007  
Planung: 2007  
Ausführung: 2008 - 2011  
Eröffnung: 2011

PUBLIKATIONEN

Handbuch und Planungshilfe, Barrierefreies Bauen  
Herausgeber Philipp Meuser, DOM publishers  
S.135 ff  
ISBN 978-3-86922-169-4

AUSZEICHNUNGEN

Eingereicht bei OÖ Holzbaupreis 2012  
und Teil einer Wanderausstellung „Best of Holzbaupreis“  
von pro:holz in den kommenden 2 Jahren

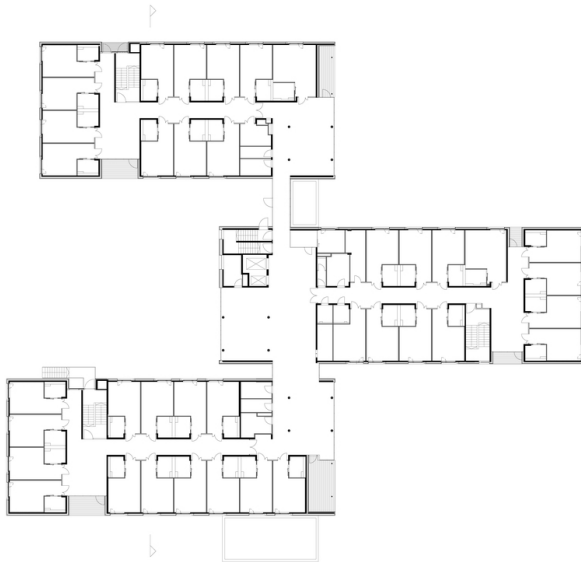
WEITERE TEXTE

Scindeln zum Angreifen, Romana Ring, Spectrum, Freitag, 29. Mai 2020

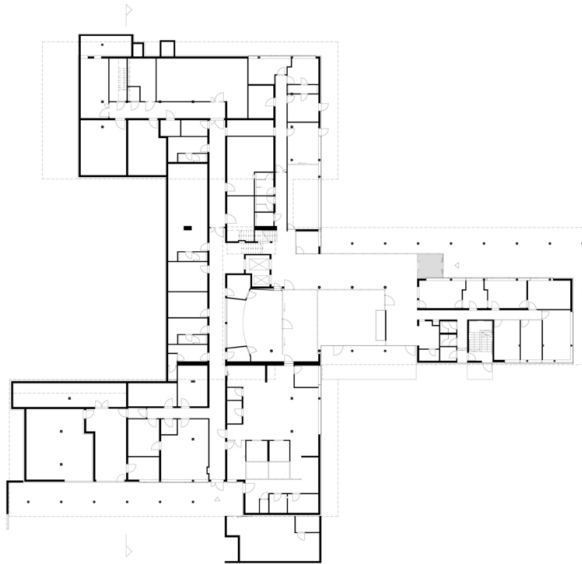


© Andrew Phelps

**Bezirksalten- und Pflegeheim  
Gaspoltshofen**

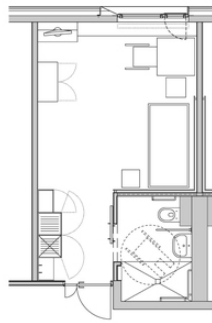


Grundriss OG



Grundriss EG

**Bezirksalten- und Pflegeheim  
Gaspoltshofen**



Grundriss



Schnitt

**Bezirksalten- und Pflegeheim  
Gaspoltshofen**



Lageplan